



Gumpoldskirchner

Frühlings - Blatt

30. Jahrgang/ Nr. 1

Gemeinde-Nachrichten
www.gumpoldskirchen.at

März 2011

www.gumpoldskirchen.at



Die Marktgemeinde Gumpoldskirchen durfte den neuen Bezirkshauptmann Dr. Philipp Enzinger zu dessen Antrittsbesuch im Rathaus willkommen heißen. Bürgermeister Ferdinand Köck wies – nach einem Rundgang durch das Gemeindeamt – auf die Säulen Gumpoldskirchens, nämlich Weinbau, Industrie sowie Gewerbe, Tourismus und Kultur hin. Außerdem nutzte der Ortschef die Gelegenheit, die Initiativen der Gemeinde im Bereich Kinder- und Jugendbetreuung vorzustellen.



einstimmig
beschlossen:

Voranschlag 2011

- Der **ordentliche Haushalt (OH)** umfasst € 8.785.100,- (€ 580.000,- mehr als im Voranschlag 2010 inkl. Nachtrag).

Der außerordentliche Haushalt (AOH) beläuft sich auf:	
Sportplatz -	
Freizeitanlage	€ 50.000,-
Straßenbau	€ 349.000,-
Instandhaltung	
Güterwege	€ 40.000,-
Grundbesitz	€ 2.350.000,-
Wasserversorgung -	
Sanierung	€ 130.000,-
Sanierung	
Hochbehälter	€ 70.000,-
Gesamtsumme	€ 2.989.000,-

Haushaltsbeschluss für das Haushaltsjahr 2011

	<u>Einnahmen</u>	<u>Ausgaben</u>
OH	€ 8.785.100,-	€ 8.785.100,-
AOH	€ 2.989.000,-	€ 2.989.000,-
	€ 11.774.100,-	€ 11.774.100,-

Grundstücksangelegenheiten

- Ankauf eines Grundstücksteiles**
Zur Sicherstellung der Stromversorgung (Badgasse, Thallernstraße, Guntramsdorferstraße) plant Wien Strom in der Guntramsdorferstraße eine Trafostation zu errichten.

Abgabenangelegenheiten

- Aufhebung der Verordnung für die Einhebung von Interessensbeiträgen und Ortstaxen
- Erlassung einer neuen Verordnung zur Einhebung einer Gebrauchsabgabe zu folgenden Tarifen beschlossen: (Tarif des NÖ Gebrauchsabgabengesetzes 1973 mit den dort angeführten Sätzen)

Abweichend von den Höchstsätzen gilt:
Schanigärten: pro angefang. 10 m² der bewilligten Fläche u. begonnenem Monat € 20,- **Hütten:** pro angefangenen 5 m² Grundfläche € 50,-

Thema im Gemeinderat und im Gemeindevorstand

Ausgaben und Anschaffungen

Sanierung Hochbehälter 1

Die umfassenden und dringend notwendigen Arbeiten wurden mit einem Kostenrahmen von € 70.000,- einstimmig beschlossen.

- Mit der Betreuung der **Grünflächen der Gemeinde** wird, wie bereits im Vorjahr, die Lebenshilfe beauftragt. Einstimmig beschlossen.

Sanierung Kreuzwegstationen

Die Gemeinde beteiligt sich an der Sanierung der Kreuzwegstationen mit 20% der Kosten, jedoch max. mit € 400 pro Denkmal. Einstimmig beschlossen.

12. Kreuzwegstation

Die 12. Station wird von der Marktgemeinde Gumpoldskirchen saniert - Kostenpunkt: € 3.000,- Einstimmig beschlossen.

Errichtung von Urnensäulen am Friedhof

Im Bereich der Urnenwand werden durch die Gemeinde Urnensäulen als „Musteranlage“, die bei Bedarf verkauft werden sollen, errichtet. Die Info zu Beisetzung und Kosten ergeht an alle Haushalte. Die Gebühren werden jenen der Urnenwand gleichgesetzt: einstimmig beschlossen.

Falttor zur Aufbahrungshalle

Das Falttor beim Eingang in die Aufbahrungshalle weist seit längerer Zeit nicht mehr sanierbare Schäden auf. Angebote für die Errichtung eines Alu-Falttores in Pulverbeschichtung Holzdekor (Innen- und Aussen) wurden eingeholt. Ein neues Falltor soll in Auftrag gegeben werden: einstimmig beschlossen.

Jugendmusikwettbewerb

Die Gemeinde sponsert für den Jugendmusikwettbewerb „Prima la musica“ (Schülerinnen und Schüler der Joe Zawinul Musikschule nehmen seit Jahren erfolgreich teil) drei Sonderpreise.

Einstimmig beschlossen.

Subventionen

Sicheres Wohnen

Der Verlängerung der Förderaktion des Landes NÖ „Sicheres Wohnen“ bis 30.6.2011 schließt sich die Gemeinde hinsichtlich ihrer diesbezüglichen Subventionen an: mehrheitlich beschlossen. (Siehe Seite 11)

Straßenbauprojekt Wienerstraße

Die Wienerstraße wird vom Kreuzungsbereich mit der Schulgasse bis zu jenem mit der Thallernstraße saniert: einstimmig beschlossen. (Siehe Seite 9)

Verpachtung Freibadkantine

Drei Bewerber (Norbert Schalek, Klaus Reitmayer Britta Rothensteiner mit Hermann Stampfer) meldeten bei der Gemeinde ihr Interesse an, die Kantine im Freibad pachten zu wollen. Bei einem Hearing mit allen Kandidaten erhielten diese Gelegenheit ihr jeweiliges Konzept persönlich zu präsentieren. Die Damen und Herren des Gemeinderates konnten ihre Fragen an die Bewerber richten.

Nach eingehender Beratung im Gemeinderat entschieden sich die Mandatarinnen und Mandatare mehrheitlich für Norbert Schalek.

Ihre

Kristl Binder
Vizebürgermeisterin

Wirtschaft boomt!



Liebe Gumpoldskirchnerinnen und Gumpoldskirchner,

der lang ersehnte Frühling hält Einzug und mit ihm setzen sich Gumpoldskirchens Bautätigkeiten fort: Die Revitalisierung des Schulaltbaus in der Jubiläumsstraße schreitet zügig voran, unser neuer Kindergarten nimmt Tag für Tag mehr Gestalt an. Doch auch der nächste Bauabschnitt im Sanierungskonzept Wienerstraße ist beschlossene Sache und wird sukzessive umgesetzt.

Aber nicht nur die öffentlichen Bauvorhaben sind im Plan - auch Gumpoldskirchens Privatwirtschaft boomt: unsere Betriebe lassen mit vielen Neuerungen aufhorchen, die zur Wertschöpfung beitragen, Arbeitsplätze sichern und neue schaffen. Die blühende Wirtschaft ist Basis für den Gestaltungsspielraum in der Gemeinde, der jedem einzelnen Bürger Vorteile bringt.

Gumpoldskirchen ist aber nicht nur dank unserer Wirtschaft Gewinner - im Europäischen Jahr der Freiwilligen zeigt sich 2011, dass wir auch Weltmeister im ehrenamtlichen Engagement sind. Alleine 60 aktive Mitglieder umfasst unsere Feuerwehr, deren Kommando vor kurzem neu gewählt wurde. Nach meiner 10-jährigen Tätigkeit als Kommandant freut es mich, diese Aufgabe nun in überaus kompetente Hände legen zu dürfen. Ich bin überzeugt, dass unsere Feuerwehr mit der Wahl von Brandrat Ing. Richard Feischl und seinem Team an der Spitze eine sehr gute Entscheidung getroffen hat. Bitte unterstützen Sie auch die vom Kommando initiierte Bausteinaktion zur Erneuerung der persönlichen Schutzausrüstung für unsere Feuerwehrkameraden.

Wichtig ist mir in diesem Zusammenhang darüber hinaus Ihre Unterstützung zur jährlichen Ortsreinigungsaktion, welche heuer am 27. März stattfinden wird und dazu dient unsere Fluren und Wälder in gewohnter Pracht zu erhalten und das Bewusstsein für eine saubere Umwelt zu stärken. Diese gemeinsame Aktion fördert überdies die Gemeinschaft und den Zusammenhalt und lässt den Osterhasen über gesunde Wiesen und Weingärten zu uns hoppeln. Schon jetzt wünsche ich Ihnen ein frohes Osterfest und uns allen geruhsame Feiertage.

Ihr/Euer

Bürgermeister Ferdinand Köck

umweltschonend

Gemeindezeitung wird nun klimaneutral produziert



Die Marktgemeinde Gumpoldskirchen bekennt sich auch hinsichtlich der Gemeindezeitung voll und ganz zu ihrer ökologischen, umweltfreundlichen Haltung: Ab dieser Ausgabe wird Ihre Gemeindezeitung von Firma „Grasl Druck & Neue Medien“ auf umweltfreundlichem Papier und zusätzlich klimaneutral gedruckt. Daher ist Ihre Gemeindezeitung ab sofort auch mit folgenden Logos als „besonders umweltschonendes Produkt“ gekennzeichnet: „Climateaustria“ (für die garantiert klimaneutrale Herstellung), „PEFC“ (als Garantie für die Einhaltung strenger Kriterien bei der Bewirtschaftung der Wälder) sowie „Österreichisches Umweltzeichen“ (für nachgewiesen umweltschonende Produkte).

Das über 100 Jahre alte Schulgebäude in der Jubiläumsstraße zu sanieren und den heutigen Anforderungen konform zu adaptieren ist Teil des ehrgeizigen Projekts „Schulzentrum“, in dem das gesamte Bildungsangebot zusammengeführt wird. Die Arbeiten im historischen Altbau gliedern sich in vier Abschnitte, wobei die ersten beiden Sanierungsschritte bereits abgeschlossen werden konnten.



Phase 1:

Die Räumlichkeiten im 1. Stock wurden bereits im Oktober des Vorjahres wieder von der Hauptschule bezogen. Die Böden und bestehenden Kastenfenster wurden zuvor saniert, neue Innentüren montiert und es wurde neu ausgemalt.

Phase 2:

In dieser galt es, die Räumlichkeiten der ehemaligen Volksschule den Bedürfnissen der Musikschule anzupassen, sodass die Schulklassen in kleinere Unterrichtsräume unterteilt wurden. Auch hier wurden alle Böden erneuert, neue Innentüren montiert und Fenster saniert. Mit einem eigenen, schallgedämmten Raum für den Schlagzeugunterricht und renovierter Direktion sowie Lehrerzimmer ist die Schule nun gewappnet!

Gleich nach den Semesterferien bezog die Musikschule ihre neuen Räume, womit die Schüler erstmals in der Schulgeschichte im gemeinsamen Haus unterrichtet werden. Durch die durchgeführte Abtrennung des Seitentrakts vom Stiegenhaus konnte übrigens ein hochmodernes Brandschutzkonzept umgesetzt werden.



Schulzentrum

Ein Rück- und Ausblick über die Arbeiten in der Hauptschule. GGR Ing. Walter Promitzer informiert zu den laufenden Arbeiten.

Phase 3:

Seit Beginn der Sanierungsarbeiten wird auch fleißig am Dachboden gearbeitet: hier entstehen zwei weitere Klassenräume und ein Raum für textiles Werken samt Nebenräumen. Das Schuldach musste für diese Arbeiten eigens aufgeklappt werden. Ende Februar wurde schließlich der Estrich im Dachgeschoss eingebracht, spätestens Anfang Mai sollte dann auch dieser Abschnitt fertiggestellt sein.

Phase 4:

Im Laufen ist auch die Sanierung der alten Fassade, wobei die Oberfläche mittels sog. Sandstrahlverfahren gereinigt wird. (Diese Arbeiten mussten temperaturbedingt unterbrochen werden). Die Fertigstellung der Fassade sollte spätestens im Mai erfolgen.

Parallel dazu wird im Keller gewerkt: Die Bediensteten erhalten dort ihre eigenen Räumlichkeiten. Der alte Putz wurde abgeschlagen und die Wände ausgetrocknet. Entlang der

westlichen Gebäudeaußenseite wurde eine neue Drainage gelegt, um die weitere Durchnässung zu vermeiden.

Die Fertigstellung des Schulzentrums ist im Frühsommer 2011 geplant, im September, kurz vor Schulbeginn wird es schließlich ein großes Eröffnungsfest mit einem Tag der offenen Tür geben, bei dem die Räumlichkeiten auch öffentlich präsentiert werden.

Und darauf freue ich mich schon ganz besonders,

Ihr
GGR Ing. Walter Promitzer



Kindergartenbau schreitet voran!

Nach Hindernissen bei der Planung läuft nun alles nach Plan

Nachdem die Ergebnisse der zweiten Ausschreibung vorlagen, wurde in einem zweiten Schritt mit den drei Bestbieter eine Verhandlung durchgeführt und aufgrund des Ergebnisses alle Bieter von der beabsichtigten Vergabe an die Fa. Kohlbacher als Generalunternehmer informiert – das war Anfang Dezember.

Ein unterlegener Bieter machte aber von seinem Recht gebrauch um Aufklärung zu ersuchen – somit wurde eine Verhandlung bei der Schlichtungsstelle beim Amt der NÖ Landesregierung am 13.12.2010 anberaumt – nach mehr als 3-stündiger Verhandlung zog der unterlegene Bieter alle seine Einwände zurück und die Vergabe an die Fa. Kohlbacher wurde mit 14.12.2010 rechtskräftig (aufgrund der Auftragshöhe sind wir an die Bestimmungen des Bundesvergabegesetzes gebunden).

Noch am selben Tag begann Fa. Kohlbacher mit dem Aushub und wurde der Förderstelle der Baubeginn angezeigt – somit wurden die Förder-



Der neue Kindergarten wird mit Beginn des Kindergartenjahres 2011/12 öffnen.

richtlinien für die erhöhte Förderung eingehalten – ein Baubeginn im Jahr 2010 war dafür Voraussetzung.

Gleichzeitig wurden von Kohlbacher die Detailplanungen mit dem Architekten durchgeführt. Mitte Jänner wurde der Aushub vollendet und die Grundplatte betoniert. Es folgte Schalung der Kellerwände – die vor Ort errichtet wurden – und bereits 4 Wochen danach die Fertigstellung des Kellerrohbaus. Das restliche Gebäude wird in Fertigbetonweise errichtet – für Anfang Juli ist geplant, die gut

erhaltenen Möbel aus dem „alten“ Kindergarten einzulagern. Am 10. Juli soll mit den Abbrucharbeiten des Kindergartenaltbaus begonnen werden – danach erfolgt die Fertigstellung des neuen Kindergartens sowie die Gestaltung der Außenflächen. Mit Beginn des Kindergartenjahres 2011/2012 (Schulbeginn) werden alle Kinder im neuen 8-gruppigen Haus beheimatet sein.

Die Restarbeiten, wie die Demontage des MOBIKI (Containerkindergarten) sowie die Errichtung des Parkplatzes werden bis in den Herbst dauern.

Gemeinde reagierte blitzschnell

Köck appelliert an alle Autofahrer – Achten Sie besonders auf Schüler



Ein seitens der Marktgemeinde beantragter Fußgängerübergang in der Guntramsdorfer Straße, in der Verlängerung des so genannten „Drahdiwaberl Wegs“, wurde von der zuständigen Behörde wegen zu geringer Fußgängerfrequenz abgelehnt. Eine andere, vor allem aber rasche, Lösung zum Schutz der Schulkinder musste her: Binnen einer Woche wurden Warntafeln montiert, um auf querende Schulkinder aufmerk-

sam zu machen. Die entsprechenden Fahrbahnmarkierungen erfolgen, sobald es das Wetter zulässt. Bürgermeister Ferdinand Köck und Bauhofleiter Gemeinderat Alexander Keller präsentierten die Warntafeln Mitte Februar. „Ich hoffe alle Autofahrer werden ihre Geschwindigkeit entsprechend anpassen und in diesem Bereich besonders auf Schulkinder achten“, appelliert der Bürgermeister.

Messer Medical

Homecare (Heimtherapie) bezeichnet die, im Rahmen der ambulanten Therapie, notwendige Patientenversorgung mit erklärungsbedürftigen Hilfsmitteln/Medizinprodukten bzw. Verband und Arzneimitteln. Mit 32 Mitarbeitern und einem Jahresumsatz von 6,5 Mio Euro ist die 2010 in der Admiralstraße etablierte Messer Medical Austria GmbH österreichweit auf dem Gebiet der Heimtherapie führend.

Messer Medical Austria liefert Produkte und Know-How für das Gesundheitswesen. Das Angebot umfasst Medizintechnik, Medizinprodukte und medizinischen Sauerstoff für den niedergelassenen Arzt, Krankenhäuser, Alten- und Pflegeheime, den Heimpflegebereich, sowie den Endverbraucher selbst.

Managing Director Gernot Messics erklärt die Expansion wie folgt: „Der doch relativ junge Versorgungsbereich Homecare hat sich in den vergangenen 10 bis 15 Jahren zum unersetzlichen Bestandteil von ambulanten Therapien etabliert. Der medizinische Fortschritt und Innovationen in der Medizintechnik führen zudem laufend zu weiteren Therapieformen, die die derzeit noch stationär durchgeführten Behandlungen ersetzen. In diesem Segment liegt in den nächsten Jahren ein großes wirtschaftliches Potential.“

Der demographische Wandel in Europa unterstützt die Annahme, dass der Anteil älterer Menschen unverhältnismäßig zur Gesamtbevölkerung wächst und damit auch die Zahl an altersbedingten, chronischen Erkrankungen. (Die Darstellung der Bevölkerung in Österreich nach Altersgruppen zeigt, dass die Altersgruppe der 60-jährigen und älter bis 2050 rund ein Drittel der Gesamtbevölkerung ausmachen wird.)

Neben Produkten zur Rehabilitation, Babymonitoring und Schlaftherapie bietet die Messer Medical Austria österreichweit in Zusammenarbeit



Messer Medical Managing Director Gernot Messics und Matthias Thiele, Vice President Medical Gases der Messer Group

mit Ärzten und Krankenhäusern Therapiemöglichkeiten zur Behandlung von Atemwegserkrankungen im häuslichen Bereich an.

Asthma und COPD

Derzeit leiden weltweit etwa 300 Mio Menschen an Asthma und etwa 80 Mio Menschen an COPD (chronic obstructive pulmonary disease), also chronisch obstruktive Lungenerkrankungen als Sammelbegriff einer Gruppe von Lungenerkrankungen mit irreversibler Funktionseinschränkung des Lungengewebes. (zu 90% ist Rauchen Ursache, umgangssprachlich daher als „Raucherlunge“ und „Raucherhusten“ bezeichnet).

Versorgung mit Sauerstoff für mobile Patienten

Messer Medical Austria bietet für Pa-

tienten, die eine Langzeitsauerstofftherapie benötigen unterschiedliche Behandlungsoptionen an. Neben der Versorgung mit medizinischem Sauerstoff in tragbaren Behältern kommt auch die Verwendung von batteriebetriebenen, tragbaren Konzentratoren immer öfter zur Anwendung.

Diese beiden Therapieoptionen bieten den Patienten die Möglichkeit trotz ihrer Krankheit mobil zu bleiben und sich weiterhin in ihrem gewohnten sozialen Umfeld zu bewegen.

Messer Medical als Spezialist

„Die von Messer Medical angebotene respiratorische Heimtherapie ist Teil des Pharmamarktes, da es sich dabei neben der Versorgung mit Medizinprodukten auch um die Versorgung von Patienten mit medizinischem Sauerstoff handelt und dieser in Österreich als Medikament zugelassen ist“, so Matthias Thiele, Vice President Medical Gases der Messer Group. Dementsprechend ist die fachliche Kompetenz von Dienstleistungen sowie Qualität und Sicherheit der Produkte Grundvoraussetzung.

Tatsache ist, dass der Homecaremarkt mittel- bis langfristig weiter wachsen wird, einerseits getrieben durch die Verschiebung der Alterspyramide, andererseits durch den weiteren Anstieg im Bereich der häuslichen Pflege“, sind sich die Herren Messics und Thiele sicher, „dass Messer Medical Austria in einem wachsenden Geschäftsfeld agiert.“



Infrastruktur für alle Sinne

Wofür die Zisterzienser um 1140 im Freigut Thallern den Grundstein legten, erfährt mit der aktuellen Adaptierung seine Vollendung: das denkmalgeschützte, ehrwürdige Gemäuer wird Vorzeigefrastruktur!

Über drei Millionen Euro werden aktuell am Freigut Thallern investiert: Es entstehen die Gebietsvinothek Thermenregion samt Seminar- und Schulungszentrum sowie - Schritt für Schritt - ein kulinarischer Feinkostladen mit regionalen Produkten und „Wohnen am Weingut“ in 19 Wohlfühlzimmern. Zusammen mit dem inzwischen Hauben gekrönten Landgasthof avanciert Thallern damit zum touristischen Hotspot der Region. Unterstützt wird das Vorhaben vom Land NÖ bzw. der „ecoplus“ - Regionalförderung.

Chance und Herausforderung

Dass das Freigut Thallern wie geschaffen ist als regionales Leitprojekt



Willibald Balanjuk, Bürgermeister Ferdinand Köck, Landtagsabgeordneter Hans Stefan Hintner und Erich Polz.



für Tourismus, Kultur und Kulinarik revitalisiert zu werden, dessen sind sich die Bauherren Karl Alphart, Leopold Aumann, Erich Polz und Willibald Balanjuk einig. „Die Thermenregion hat großes Potential, in der Vermarktung bestand jedoch Aufholbedarf. Einen Leuchtturm zu setzen um hier zu zeigen ‚so schmeckt die Region‘ war wichtig und bringt eine Menge Wertschöpfung mit sich“, unterstützt das Vorhaben auch LAbg. Hans Stefan Hintner. Und er ergänzt: „Die Zeit war reif dafür, die Region liefert Top-Qualität.“

Genuss in Vollendung

Revitalisiert werden rund 1.800 m², Fläche, diese und 600 m² Gewölbekeller werden den Besuchern schon bald offenstehen. Bereits zu Ostern feiert die Gebietsvinothek mit einem Querschnitt aus 25-30 Weingütern

im Prälatenstöckl Eröffnung. Hier wird auch das Weinkompetenzzentrum etabliert. „Ab Ende Mai nimmt das Hotel Buchungen entgegen, Mitte Juni ist die große Eröffnung und damit der Abschluss der Arbeiten geplant“, lädt Willibald Balanjuk ein. Und auch Bürgermeister Ferdinand Köck ist zuversichtlich: „Thallern ist Gewinn für Gumpoldskirchen und die gesamte Region.“



Eine erfolgreiche Firmengeschichte, in der das Unternehmen, die Unternehmerfamilie und Gumpoldskirchen bis zum heutigen Tag eng miteinander verbunden sind.

1886 eröffnete der junge Ingenieur **Richard Klinger** in Wien einen kleinen Maschinenbaubetrieb. Mit seinem umfassenden physikalischen Wissen und der Kenntnis um die Probleme bei Wasserstandsanzeigern erfand er den modernen Reflexionsanzeiger, wofür er 1890 ein Patent erhielt. 1891 erwarb er die Liegenschaft einer niedergebrannten Papierfabrik in Gumpoldskirchen und übersiedelte mit seinem kleinen Betrieb noch im selben Jahr dorthin. Ein großes Problem der neuen Wasserstandsanzeiger war die unzulängliche Abdichtung zwischen Glas und Metallgehäuse. Richard Klinger löste dieses Problem mit der Erfindung einer faserverstärkten Kautschuk-Dichtungsplatte namens „Klingerit“.

1928, mitten in der Entwicklungsarbeit, verstarb Kommerzialrat Richard Klinger. Sein Sohn Karl führte das Werk im Sinne seines Vaters fort. Die begonnenen Entwicklungen, eine ölbeständige Dichtungsplatte mit Drahtsiebeinlage für Zylinderkopfdichtungen, das „Klingerit 1000“, wurde erfolgreich abgeschlossen. Die Verbindung zur Automobilindustrie brachte als neues Geschäftsfeld die Herstellung von Bremsbelägen mit sich, die vorerst formgepresst auf den Markt kamen.

1957 zieht sich **Karl Klinger** 65-jährig aus der Geschäftsführung zurück. Sein Neffe **Dr. Hubert Klinger-Lohr** übernimmt die Leitung der Gruppe. Unter seiner Leitung wurden die Herausforderungen ganz unterschiedlicher Epochen erfolgreich gemeistert. Die goldenen fünfziger und sechziger Jahre mit ihren



125 Jahre Klinger

erfolgreiche Firmengeschichte

kontinuierlichen Wachstumsraten und dem ausgeprägten Mangel an Arbeitskräften wichen einer Epoche der Stagnation und zum Teil auch der Arbeitslosigkeit.

In dieser schwierigen Phase der wirtschaftlichen Entwicklung hat der Klinger-Konzern seine Position nicht nur zu halten, sondern zu stärken vermocht. Dr. Hubert Klinger-Lohr baute konsequent das Unternehmen zu einem Weltkonzern aus. Nicht weniger als 14 Firmen wurden von ihm gegründet oder in den Konzern integriert. 1984 überträgt Dr. Hubert Klinger-Lohr die Leitung der Klinger-Gruppe an seinen Sohn **Dr. Thomas Klinger-Lohr**. Unter seiner Führung wird vor allem das Netz der europäischen Vertriebsfirmen ausgebaut sowie das Produktionsprogramm durch strategische Zukäufe erweitert.

Im Rückblick auf 125 Jahre Firmengeschichte stellt Dr. Thomas Klinger-Lohr fest: „Wenn man die Unternehmensentwicklung verfolgt, fällt auf, dass sie keineswegs immer geradlinig verlaufen ist. Technische Entwicklungen haben manchmal in Sackgassen geführt oder wurden auch zu früh wieder aufgegeben. Manchmal mussten unternehmerische Entscheidungen mit erheb-

lichen finanziellen Konsequenzen rückgängig gemacht werden. Nicht zuletzt haben die beiden Weltkriege zu außerordentlich gravierenden Einschnitten geführt.

Daneben ist aber auch eine Reihe von konstanten Elementen der Unternehmensphilosophie zu erkennen. So wurde immer außerordentlich hoher Wert auf langfristige, enge Kundenbeziehungen gelegt. Nur ein klares Verständnis der Kundenbedürfnisse ermöglichte eine zielgerichtete, kontinuierliche Anpassung der unternehmerischen

Leistungserbringung. Als zweites wichtiges durchgängiges Element ist der hohe Anspruch an die Qualität der von Klinger erzeugten Produkte und erbrachten Serviceleistungen zu nennen. In unserem Selbstverständnis steht die Marke Klinger für diesen Qualitätsanspruch. Ein weiteres wichtiges Element für die Nachhaltigkeit des unternehmerischen Erfolgs bei Klinger ist die solide Finanzierung aller unternehmerischen Aktivitäten. Ein gewisser Mut zu kalkuliertem Risiko war immer gepaart mit einem gesunden Augenmass für das finanziell Machbare.

Aufbauend auf diesen Grundsätzen waren es aber vor allem hoch motivierte unternehmerisch denkende Mitarbeiter, die gemeinsam mit den im Unternehmen tätigen Mitgliedern der Familie Klinger die 125-jährige Erfolgsgeschichte des Unternehmens gestaltet haben.“

Heute ist die Klinger-Gruppe ein weltweit aktiver Konzern mit 33 operativen Gesellschaften, zirka 2000 Mitarbeitern und einem Jahresumsatz von €400 Millionen. Mit zwei produzierenden und einer Vertriebsfirma am Standort Gumpoldskirchen ist das Unternehmen auch heute noch hier fest verankert.

Wienerstraße

Nächster Bauabschnitt wird vorbereitet

Das Straßenbauprojekt wird von der NÖ Landregierung ausgeschrieben, die diesmal auch die Bauaufsicht übernimmt. Um die laufenden Arbeiten so anrainerfreundlich wie möglich zu gestalten und auf etwaige Probleme reagieren zu können wird auf Intention der zuständigen Referentin, Vizebürgermeisterin Kristl Binder, einmal wöchentlich eine Baubesprechung mit allen Zuständigen stattfinden.

Die Sanierung beinhaltet

- **Gehsteig:** Sanierung nördliche Seite
 - **Fahrbahn:** Sanierung
 - **Bachbett:** die vorhandenen Mängeln werden bei dieser Gelegenheit beseitigt.
 - **Parkfläche:** die Würfelsteine werden in Beton verlegt, um die Stabilisierung zu gewähren.
 - **Gehsteig:** Sanierung zwischen Haus Nr. 46 und 40 (bei Unwetter Wassereintritt von öffentlichem Grund auf Privatgrund)
 - **Wasserleitung:** Sanierung und Unterbau zwischen Neugasse und Thallernstraße
- Im Zuge der Fahrbahnsanierung werden die **Künetten** (Kanal) saniert.

Kostenschätzung

- Straßenbau: €183.000,-
- Erneuerung der Wasserleitung zwischen der Neugasse und Thallernstraße: € 56.000,-
- Künettensanierung zwischen Schulgasse und Thallernstraße und Unterbau für die Wasserleitungserneuerung – geschätzte Kosten: € 25.000,-

Im außerordentlichen Haushaltsbudget der Gemeinde sind für diverse Straßenprojekte € 349.000,- (Wasser € 130.000,-) vorgesehen.

„In der Praxis mussten wir allerdings immer wieder die Erfahrung machen, dass bei Straßenbauprojekten auch unvorhergesehene Kosten auftreten können. Um etwaige Kostenüberschreitungen im Gesamtbudget der Gemeinde für den Straßenbau zu vermeiden, werden weitere Straßenvorhaben erst nach Abschluss des Straßenbauprojekts Wienerstraße (zwischen Schulgasse



Sämtliche Mängel werden in der Wienerstraße saniert.

und Thallerstraße) in Angriff genommen“, erklärt die Vizebürgermeisterin. Und sie ergänzt: „Im aktuellen Straßenbauabschnitt der Wienerstraße war ursächlich lediglich die Sanierung der Fahrbahn und des nördlich gelegenen Gehsteiges vorgesehen. Bei den Parkstreifen und am Bachbett (zwischen der Schul- und Neugasse) sind allerdings Mängel aufgetreten. Nach Rücksprache mit der Verwaltung erachteten wir es für sinnvoll diese im Zuge der Fahrbahnsanierung auch gleich zu beheben.“

Dass für die Sanierung der Gehsteige und Parkstreifen bereits vor 6 Jahren viel Geld investiert wurde, ist Binder durchaus bewusst. „Dieser Umstand ruft freilich auch Kritiker auf den Plan, doch die Probleme einfach zu ignorieren und den Kopf in den Sand zu stecken halte ich schlicht für den falschen Weg.“

Start der Arbeiten

Baubeginn ist unmittelbar nach Verlegung der neuen Wasserleitung. „Wir werden Sie zeitgerecht zu allen Details informieren“, setzt Binder auf das Miteinander aller Projektpartner und der Anrainer. „Je besser die Kommunikation, desto rascher kann reagiert werden.“

Angelobt

Hedwig Schnitzer ist neue Gemeinderätin



Punkt 1 der Tagesordnung der Gemeinderatssitzung vom 17. März 2011 war die Angelobung der neuen Gemeinderätin Hedwig Schnitzer (FPÖ). Nachdem ihre Vorgängerin Daniela Steindl-Heinzel aus dem Gemeinderat ausgeschieden war, wurde diese Position vakant und durch die bekannte Gumpoldskirchnerin Hedwig Schnitzer besetzt.

Werbeplattform für Gumpoldskirchen

Die NOE-Card

Liebe GumpoldskirchnerInnen! Der Winter geht schön langsam in seine finale Phase und wir alle freuen uns schon auf die ersten Boten des Frühlings, ich zumindest mache das!



Der Frühling bringt diesmal auch etwas ganz Neues für Gumpoldskirchen: Unsere hartnäckigen Bemühen haben sich bezahlt gemacht unseren schönen Ort auch ins Programm der Niederösterreich-Card zu bekommen.

Gumpolds´ in der NOE-CARD

Aufgenommen wurde unser Ort gleich mit zwei Angeboten. Eines davon ist das im Vorjahr neu adaptierte Weinbaumuseum im Bergerhaus. Dass dieses wunderschöne Stück Gumpoldskirchner Haurergeschichte gleichermaßen für Gumpoldskirchner, als auch für unsere Gäste interessant ist, war uns ja bekannt - dass es nun auch in das Programm der NÖ-Karte und in die

damit verbundene Werbung aufgenommen wurde, hilft, freilich wesentlich mit, unser Juwel noch bekannter zu machen!

Zweiter Gumpoldskirchen-Tipp der NOE-Card ist unser Freibad, das damit nicht nur Sommerhit der Gumpoldskirchner ist, sondern ein weiterer Grund, unseren Weinort einen Besuch abzustatten.

Unsere Vorteile

Standen vorerst Attribute wie Gumpoldskirchen noch bekannter als bisher zu machen, um zeitgleich Tourismus und Wirtschaft zu fördern im Vordergrund, sehe ich nun einen weiteren großen Nutzen: Sämtliche Karteninhaber erhalten vergünstig-

te Bahntickets! Bis zu 30% lässt sich damit bei einer Zugfahrt nach Gumpoldskirchen sparen. Ein Bonus, den man sich durchaus auf der Zunge zergehen lassen sollte!

Neugierig geworden!?

Alle weiteren Informationen zur NOE-Card und die damit verbundenen Vorteile finden Sie im Internet unter: www.noe-card.at

Schönes Frühlingserwachen wünscht Euer GR Christian Schabl

Angelobung Bundesheer

400 Rekruten leisteten bei klirrender Kälte Gelöbnis

Bei klirrender Kälte – sodass sogar die Musikinstrumente der Militärmusik NÖ einfroren – fand am 28. Jänner die Angelobung von über 400 Rekruten auf dem Kramer Parkplatz statt. Als Vertreterin des Landeshauptmanns nahm Landsrätin Dr. Petra Bohuslav an der Veranstaltung teil, militärischer Höchstanzwesender war

Generalmajor Prof. Mag. Johann Culik. Weitere Ehrengäste: Bürgermeister Alfredo Rosenmaier, 3. Präsident des NÖ Landtags, Bürgermeister und Landtagsabgeordneter Hans-Stefan Hintner, Bürgermeister und Bundesrat Christoph Kainz und Bezirkshauptmann Hofrat Dr. Philipp Enzinger.



Bildungsberatung

Die Bildungsberatung NÖ bietet allen interessierten Personen eine umfassende und kompetente Beratung zu Aus- und Weiterbildungsthemen, sowie Hilfestellung bei beruflicher Um- und Neuorientierung.

In persönlichen Einzelgesprächen geht es um:

- Aus- und Weiterbildung
- Fördermöglichkeiten
- Wiedereinstieg ins Berufsleben
- Schule oder Lehrberuf
- Bildungsabschlüsse nachholen

Die Beratungen sind kostenlos, unverbindlich, streng vertraulich – und auf Wunsch anonym.

Termine: Gemeindeamt Brunn am Gebirge: 11.04. und 20.06. 2011, jew. 13 bis 18 Uhr.

Vereinbaren Sie Ihr persönliches Beratungsgespräch mit Hr. Grohs: telefonisch: 0650-294-1234 oder per E-Mail: w.grohs@bildungsberatung-noe.at.

www.bildungsberatung-noe.at.

Thermenregion rückt zusammen

Die Thermenregion mit ihren Besonderheiten noch stärker als bisher zu vermarkten, um mannigfaltige Synergien wirksam werden zu lassen ist erklärtes Ziel der Weinbau- und Tourismusvertreter, als auch der Politik. Die Basis dafür, aber auch Möglichkeiten zur Kooperation der Weinbaugemeinden - von Mödling bis Bad Vöslau - wurden im Rahmen eines in Pfaffstätten dafür initiierten Forums mit sämtlichen Interessensvertreter diskutiert. Für die Marktgemeinde Gumpoldskirchen mit dabei: Bürgermeister Ferdinand Köck, der gleich wie Weinbauvereinsobmann GR Christian Kamper überzeugt ist, „dass, alle angesprochenen Gemeinden vom geplanten Zusammenrücken profitieren“. Gemeinsam noch schlagkräftiger zu werden ist Ziel. „Es wurde erörtert wie die vorhandenen Strukturen verbessert, bzw. verändert werden können, um Effizienz und Wertschöpfung zu steigern“, erklärt Bundesrat und Bürgermeister Christoph Kainz. Wesentliche Voraussetzung dafür ist freilich „die Heurigen als



Mosttmeile: Gumpoldskirchen

Partnerbetriebe zu gewinnen“, so der einhellige Tenor. Die bevorstehende Neuaufstellung der „Weinstraße Thermenregion“ spielt ihnen in die

Hände - „die Zeit ist reif zu überlegen, wie sich die Thermenregion in Zukunft noch besser präsentieren kann, um sich als gemeinsame Marke auch überregional zu etablieren“, so Kainz und Köck, die auch eine identitätsstiftende gemeinsame Veranstaltung initiieren wollen. Geplant ist daher im Herbst die längste je dagewesene Most- und Sturmmeile, welche von Mödling über Gumpoldskirchen nach Traiskirchen, Pfaffstätten, Baden und Bad Vöslau führen soll. „Denn gemeinsam sind wir unschlagbar“, sind sich die Gemeindevertreter einig.



Die Bürgermeister und Vertreter von Tourismus und Weinbau trafen einander zum Gedankenaustausch in Pfaffstätten.

Aktion „Sicheres Wohnen“ verlängert

Das Land Niederösterreich fördert die Sicherheit Ihres Zuhauses. Es bietet einen einmaligen Zuschuss zum Einbau von mechanischen oder elektronischen Sicherungsmaßnahmen.

Sie planen Maßnahmen zum Schutz vor Einbruch und Diebstahl? Sie können die Landes-Förderung nutzen, wenn Sie eine Alarmanlage, Videoüberwachungsanlage, Sicherheitstür oder -fenster einbauen wollen. Zuerkannt wird ein einmaliger, nicht rückzahlbarer Zuschuss.

- Was wird wie hoch gefördert? Grundlage sind die anerkannten Investitionskosten. Zuschuss: 30% der Investition, max. bis € 1.000,-

bei Alarmanlagen, bis € 1.500,- bei Anlagen zur Videoüberwachung (in Kombi mit Alarmanlage), bis € 1.000,- bei Sicherheitstüren Widerstandsklasse mind. 2 (Wohnung/Mehrfamilienhaus) bis zu € 4.000,- bei Sicherheitstüren und Sicherheitsfenstern, Widerstandsklasse mind. 2 (Eigenheim oder Wohnhaus) Ansuchen können Eigentümer, Wohnungseigentümer, Mieter, Bauberechtigte

- Die Richtlinien für die Förderung

Sicheres Wohnen sind mit 30. 6. 2011 befristet. Info: www.noel.gv.at/bilder/d12/broschuere_si_Aufl6.pdf Bei Vorlage einer beim Land NÖ eingereichten und bewilligten Förderung gewährt die Marktgemeinde zusätzlich einen einmaligen, nicht rückzahlbaren Zuschuss von € 100,- (befugtes Unternehmen muss den Einbau übernehmen) und der Förderwerber seinen Hauptwohnsitz in Gumpoldskirchen haben. Förderung: 1x pro Haushalt.

Fasching in Gumpoldskirchen

Sitzungen & more

Der vergangene Fasching war auch heuer wieder für die Gumpoldskirchner Faschingsgilde sehr intensiv.



Auch in diesem Jahr hatte die Faschingsgilde Gumpoldskirchen bei ihren Sitzungen die Lacher auf ihrer Seite.

Wir waren sehr viel unterwegs, besuchten 17 auswärtige Veranstaltungen und organisierten zwei Sitzungen im Ort. Weiters besuchten wir alle Heurigen, die Volksschule, den Kindergarten, waren am Anninger bei der Göd'schen Buche und verbrannten den Fasching am Faschingdienstag.

Den Höhepunkt bildeten natürlich auch heuer die Faschingssitzungen, am 27. und 28. Jänner im Saal der ehemaligen Landwirtschaftlichen Fachschule durchgeführt wurden. Das Programm war sehr ausgewogen und es gab auch von den auswärtigen Gilden nur positive Kritiken, was uns natürlich sehr stolz macht. Präsident

Willi Schedlbauer konnte den NÖ Landespräsidenten des BÖF Alfred Kamleitner begrüßen, welcher heuer Kurt Dohr mit der Elferspange zum Bundesverdienstorden der Österr. Faschingsgilden auszeichnete.

Am 6. März beteiligten wir uns am Faschingsumzug in Mödling wo wir als „Vino Gumpola“ mit einem Autoanhänger, der von Leopold Hofbauer zu einem Schiff umgebaut wurde, teilnahmen. Wir wurden dabei auch mit Gewändern und der tatkräftigen Hilfe von Susi Eder unterstützt. Am Faschingsdienstag fand um 18 Uhr das „Faschingsverbrennen“ am Kirchenplatz statt, wo sich Präsident Schedlbauer nochmals bei

der Gemeinde, den Königswinzern, allen Firmen und Spendern für unser Faschingsquiz und allen aktiven Gildenmitgliedern für die gute Zusammenarbeit und Mithilfe bedankte.

Die Faschingsgilde bedankt sich bei allen Besuchern ihrer Veranstaltungen, bei allen Helfern, bei allen Akteuren und allen Gönnern, hofft auf ein Wiedersehen im nächsten Jahr und verabschiedet sich für heuer mit einem kräftigen prost, prost.

Fotos sind von der Faschingsgilde
Bericht von Willi Schedlbauer

Bilder vom Fasching

Von der Gildensitzung bis zum Kinderumzug ein wahres Vergnügen!



Bäckerei Eder

Seit 60 Jahren existiert die Bäckerei Eder in Gumpoldskirchen - nun wird gefeiert!

Am 1.1.1951 gründeten Michael und Agnes Eder die Bäckerei in der Wienerstraße 35. Ihre Spezialitäten, gutes Brot mit selbstgemachtem Sauerteig, Wachauer und Vintschgerl sind bis heute Standard. Mit den Jahren wird expandiert, Backöfen und Maschinen angeschafft. 1974 übernahmen Cäcilia und Otto Eder den Betrieb. Neue Gebäcksorten werden produziert und die Zustellung nach Mödling und Guntramsdorf erweitert. Ihr Sohn Michael Eder schloss seine Ausbildung 1988 mit der Meisterprüfung als Bäcker und Konditor ab. Im Jahr darauf heiratete er seine Susanne, mit ihr kamen frischer Wind und Kreativität in den Betrieb. Das „Punschkrapferl“ wurde

eröffnet und liegt als Nichtrauchercafé seither voll im Trend. 1996: Eröffnung der Filiale in Biedermannsdorf, die Belegschaft stieg auf 20 Mitarbeiter. Im Jahr 2000 übernimmt Michael Eder die Bäckerei. Neue Trends wurden aktuell, Hochzeiten, Agapen und kleine private Feste immer beliebter. Der Snack zum Mitnehmen kommt ins Sortiment. Schon alleine wegen der eigenen drei Kinder, wird die „Gesunde Ernährung“ im Betrieb groß geschrieben. Seit 7 Jahren sorgt die Bäckerei Eder daher auch für das Schulbuffet in der hiesigen Volks- und Hauptschule. Ende 2005 wurde die Biedermannsdorfer Filiale mit kleinem Kaffee-Eck komplett neu



gestaltet. Der älteste Sohn Christian absolvierte seine Bäckergehilfenlehre 2010 mit Auszeichnung und startete die Konditorlehre, womit auch die 4. Bäckergeneration gesichert ist!

Geburtstagsfest am 9. April

Zur Feier lädt die Bäckerei Eder am 9. April, 11-18 Uhr, Wienerstr. 35 ein!

Nutzen auch Sie Car-Sharing!

Seit Mitte Februar 2010 gibt es in Gumpoldskirchen die Möglichkeit ein Auto stundenweise zu mieten. Das Fahrzeug steht vis á vis des Bahnhofs, wird per Internet reserviert und kann mit der Kundenkarte von KOMCARS geöffnet werden. Wir haben drei Kunden befragt, wie sie das Auto in ihrem Alltag nutzen.

Mario ist seit Sommer dabei!

Meine Frau und ich vertreiben nebenberuflich Naturprodukte. Wenn wir beide zur gleichen Zeit ein Auto benötigen, greifen wir auf das Angebot von Carsharing zurück. Die Rechnung kann ich ohne Abzüge in die Buchhaltung nehmen. Letzten Sommer hatten wir z.B. Freunde zu Besuch, die ohne Auto angereist waren. Für einen Ausflug haben wir uns das Auto gemietet und unseren Freunden unser Fahrzeug überlassen. Es ist beruhigend

zu wissen, dass ein weiteres gleich um 's Eck zur Verfügung steht.

Anglika nutzt es seit Beginn

Ich habe kein eigenes Auto und fahre manchmal zum Bauhof um sperrige Teile zu entsorgen, aber auch zum Einkaufen. Der Grand Modus ist groß genug, um auch kleinere Möbel zu transportieren, denn durch das Verschieben oder Umklappen der hinteren Sitzbank wird der Kofferraum sehr geräumig.

Frau Ellinger ist Stammkundin

Mein Mann und ich sind in Pension. Wenn wir zur gleichen Zeit ein Auto brauchen, buche ich Komcars. Im Sommer erledige ich meine Wege ja mit dem Fahrrad, aber im Winter ist es praktisch auf ein zweites Fahrzeug zurück greifen zu können. Anmeldung ist jederzeit möglich, die

Unterlagen liegen am Gemeindeamt, bei der Bäckerei Eder und bei der Trafik Kaminsky auf.

Fahrtkosten können mit € 200,- auch vorausbezahlt werden. Dieser Betrag wird zur Gänze gut geschrieben und muss in einem Kalenderjahr verbraucht werden. Der Kilometertarif beträgt dann ab dem 1. Km nur € 0,27. Die Vergünstigung ist auch für Partner, Familien- oder Firmenkarten gültig. Buchungen via Internet oder Tel. möglich. Infos: KOMCARS, Jubiläumsstr. 11, Tel. 0650/6070300.

Tarife

Anmeldung (einmalig): € 49,- / € 10,- für Partner; Tarif p. Buchung: € 0,90; Tarif p. Stunde (Tag): € 0,90; Tarif p. Stunde (Nacht): € 0,40; Tarif p. km bis 100 km pro Fahrt: € 0,50; Tarif pro km ab 101 km pro Fahrt: € 0,27. Tag: 7-20 Uhr, Nacht: 20-7 Uhr.

Ja oder Nein zum Thema

Behindertenpass

Was ist ein Behindertenpass? Wer kann ihn beantragen? Wann beantrage ich einen solchen und was bringt er mir für Vorteile, sind immer wieder Fragen von Menschen, die schon jahrelang von Leiden geplagt sind?

Unter Behinderung versteht man eine nicht nur vorübergehende körperliche, geistige oder psychische Funktionsbeeinträchtigung, sowie eine Beeinträchtigung der Sinnesfunktion.

Diese verhindert die Teilnahme am Gesellschaftsleben, insbesondere an der allgemeinen Erwerbstätigkeit. Als nicht nur vorübergehend gilt ein Zeitraum von mehr als 6 Monaten.

Grad der Behinderung

Die Auswirkung von Funktionsbeeinträchtigungen sind als Grad der Behinderung zu beurteilen. Der Grad der Behinderung wird nach Art und Schwere der Funktionsbeeinträchtigung festgelegt. Bei der Ermittlung des Gesamtgrades der Behinderung ist zunächst von jener Funktionsbeeinträchtigung auszugehen, für die der höchste Wert festgestellt wurde. Gesundheitsschädigungen mit einem Ausmaß von weniger als 20 Prozent sind außer Ansatz zu lassen.

Ein Behindertenpass kann in jedem Alter gestellt werden. Besonders zu achten ist die Behinderteneinstufung bei Menschen mit Behinderung, die im Arbeitsverhältnis stehen. Ab 50

Prozent Behinderung, besteht der Anspruch an den Arbeitgeber auf einen begünstigten Arbeitsplatz. (und damit Unkündbarkeit).

Will ich das? Es ist dann schwierig, bei Arbeitslosigkeit einen Arbeitsplatz zu finden.

Vorerst nur Feststellung der Behinderung beantragen!

Ab 25 Prozent Behinderung, bekomme ich dann nur einen Bescheid, den ich bei einem Steuerausgleich beim Finanzamt geltend machen kann. Ab 50 Prozent gibt es einen Ausweis mit Lichtbild.

Wenn die Leiden schon länger zurück liegen, kann man rückwirkend (mit Befunden) die Eintragung in den Pass beantragen. Dadurch ist auch eine Wiederaufnahme der letzten fünf Jahre im Steuerausgleich möglich. Besondere Vorteile hat ein Behinderter der die Eintragung: „Unzumutbarkeit öffentlicher Verkehrsmittel“ erhält.

Bei der Ermittlung des Gesamtgrades der Behinderung ist zunächst von jener Funktionsbeeinträchtigung auszugehen, für die der höchste Wert festgestellt wurde. Gesundheitsschädigungen mit einem Ausmaß

von weniger als 20 Prozent sind außer Betracht zu lassen. Bei Überschneidungen von Funktionsbeeinträchtigungen wird grundsätzlich der höhere Wert angenommen.

Um einen Behindertenpass zu beantragen notwendig:

Antragsformular
Geburtsurkunde
Staatsbürgerschaftsnachweis
Meldezettel
Kopien aller Befunde
1 Foto (aktuell)
Der Antrag wird beim Bundessozialamt gestellt.

Die Ausstellung des Behindertenpasses hat weder Einfluss auf PflegegeldEinstufung noch auf Fahrtüchtigkeit! Es besteht daher KEIN Risiko, den Führerschein auf Grund der Behinderteneinstufung zu verlieren.

Bericht: Ingeborg Hochwarther
Mitglied im Seniorenbeirat der Marktgemeinde Gumpoldskirchen
Schriftführerin und Beraterin im KOBV Mödling und Umgebung.
Der Behindertenverband wird auch von der Gemeinde Gumpoldskirchen unterstützt.

EU-Motto 2011

Für die soziale und wirtschaftliche Entwicklung Europas bietet die Freiwilligentätigkeit viele aber noch in weiten Teilen ungenutzte Möglichkeiten.

Die Europäische Kommission hat das Jahr 2011 daher zum Europäischen Jahr der Freiwilligentätigkeiten

erklärt. Ziele sind die Schaffung günstiger Rahmenbedingungen für Freiwilligentätigkeiten in der EU, die Stärkung des Potentials der Organisatoren von Freiwilligentätigkeiten zur Verbesserung der Qualität von Freiwilligentätigkeiten sowie die Anerkennung von Frei-

willigentätigkeiten an sich und die Sensibilisierung für den Wert und die Bedeutung von Freiwilligentätigkeiten.

Die Kommission erwartet sich vom Jahr der Freiwilligentätigkeit gesteigertes Engagement und Bewusstsein für den Mehrwert.

Ärztenotdienste (07.00-07.00 h)

Praktische Ärzte: Wochenend- und Feiertagsdienste Ärztekammer NÖ, Wipplingerstraße 2, 1010 Wien, Tel. 01/537510

April	Sa., 02. - Mo., 04.04.	Dr. Gabriele STEPHANIDES, Gumpoldskirchen, Ruffenbrunnerstr. 22, Tel. 02252/62 950
	Sa., 09. - Mo., 11.04.,	Dr. Hannelore WEISS, Neu Guntramsdorf, Veltlinerstraße 4/4/7, Tel. 02236/22 304
	Sa., 16. - Do., 18.04.,	Dr. Peter MANDEL, Guntramsdorf, Am Kirchanger 4, Tel. 02236/53 076
	Sa., 23. - Mo., 25.04.	Dr. Isabella ZEMANN, Achau, Kurt Stepancik Platz 1/4, Tel. 02236/73 700
	Mo., 25. - Di., 26.04.	Mag. Dr. Wolfgang LISCHKA, Gumpoldskirchen, Novomaticstr. 14, Tel. 02252/60 72 06
	Sa., 30. - Mo., 02.05.	Dr. Sabine HERNDL, Möllersdorferstraße 35, Tel. 02236/50 68 19
Mai	So., 01. - Mo., 02.05.	Dr. Sabine HERNDL, Möllersdorferstraße 35, Tel. 02236/50 68 19
	Sa., 07. - Mo., 09.05.	OMR Dr. Friedrich LOMOSCHITZ, Laxenburg, Schloßplatz 10, Tel. 02236/71218
	Sa., 14. - Mo., 16.05.	MR Dr. Reinhard WEBER, Guntramsdorf, Rathausplatz 1, Tel. 02236/53 247
	Sa., 21. - Mo., 23.05.	Dr. Peter MANDEL, Guntramsdorf, Am Kirchanger 4, Tel. 02236/53 076
	Sa., 28. - Mo., 30.05.	Dr. Gabriele STEPHANIDES, Gumpoldskirchen, Ruffenbrunnerstr. 22, Tel. 02252/62 950
	Mi., 01. - Fr., 03.06.	Dr. Hannelore WEISS, Neu Guntramsdorf, Veltlinerstraße 4/4/7, Tel. 02236/22 304
Juni	Sa., 04. - Mo., 06.06.	Dr. Herbert SEQUARD-BASE, Münchendorf, Hauptstraße 32, Tel. 02259/2262
	Sa., 11. - Mo., 13.06.	Dr. Isabella ZEMANN, Achau, Kurt Stepancik Platz 1/4, Tel. 02236/73 700
	Mo., 13. - Di., 14.06.	Mag. Dr. Wolfgang LISCHKA, Gumpoldskirchen, Novomaticstr. 14, Tel. 02252/60 72 06
	Sa., 18. - Mo., 20.06.	MR Dr. Reinhard WEBER, Guntramsdorf, Rathausplatz 1, Tel. 02236/53 247
	Mi., 22. - Fr., 24.06.	OMR Dr. Friedrich LOMOSCHITZ, Laxenburg, Schloßplatz 10, Tel. 02236/71218
	Sa., 25. - Mo., 27.06.	Dr. Sabine HERNDL, Möllersdorferstraße 35, Tel. 02236/50 68 19

Zahnärzte: Wochenend- und Feiertagsdienste von 9.00 bis 14.00 Uhr! NÖ Zahnärztekammer, Kremser Gasse 20, St. Pölten, Tel. 05 05 11/3100

April	Sa., 03./So., 03.04.	Dr. Peter OEDENDORFER, Wr. Neustädter Straße 23, Kottlingbrunn, Tel. 02252/76997
	Sa., 09./So., 10.04.	Dr. Lucia WIENERROITHER, Wienerstraße 24, Brunn am Gebirge, Tel. 02236/33474
	Sa., 16./So., 17.04.	Dr. Christian MITTERDORFER, Teesdorfer Straße 15, Günselsdorf, Tel. 02256/64441
	Sa., 23./So., 24.04.	Dr. Walter STANEK, Rathausgasse 2, St. Pölten, Tel. 02742/353367
	Mo., 25.04.	Dr. Walter STANEK, Rathausgasse 2, St. Pölten, Tel. 02742/353367
	Sa., 30.04.	Dr. Peter SCHÖBERL, Hauptstraße 70b, Hinterbrühl, Tel. 02236/26356
Mai	So., 01.05.	Dr. Peter SCHÖBERL, Hauptstraße 70b, Hinterbrühl, Tel. 02236/26356
	Sa., 07./So., 08.05.	Dr. Helga BECKER, Ortsstraße 101/1, Vösendorf, Tel. 01/6991393
	Sa., 14./So., 15.05.	Dr. Petra Caroline STANGL-PUSCH, Hauptplatz 11, Pottenstein, Tel. 02672/88826
	Sa., 21./So., 22.05.	Dr. Michael BAYER, Pachergasse 6, Sollenau, Tel. 02628/47770
	Sa., 28./So., 29.05.	Dr. Felicia BURGER, Badgasse 1, Hirtenberg, Tel. 02256/65828
	Do., 02.06.	Dr. Kurt DWORSCHAK, Albertgasse 6, Berndorf, Tel. 02672/82294
Juni	Sa., 04./So., 05.06.	DDr. Christina Ruhdorfer, Schwechatzeile 49/1/8, Traiskirchen, Tel. 02252/52693
	Sa., 11./So., 12.06.	Dr. Maria Anna STIFT, Nr. 45, Heiligenkreuz, Tel. 02258/8580
	Mo., 13.06.	Dr. Maria Anna STIFT, Nr. 45, Heiligenkreuz, Tel. 02258/8580
	Sa., 18./So., 19.06.	DDr. Natascha TRNAVSKY, Schlossergasse 8, Berndorf, Tel. 02672/831 23
	Do., 23.06.	Dr. Franz Rudolf WITURNA, Marktplatz 2, Perchtoldsdorf, Tel. 01/8698715
	Sa., 25./So., 26.06.	Dr. Eva KRAMPF-FARSKY, Hauptstraße 4/2, Maria Enzersdorf, Tel. 02236/893587

Kostenloser Shuttle-Dienst zu Dr. Lischka!

Um telefonische Kontaktaufnahme unter 607206 zu den Ordinationszeiten wird ersucht.

Gesunde Gemeinde

Im Rahmen der Aktion „Gesunde Gemeinde“ gibt es nun auch einen Ansprechpartner für Diabetiker in Gumpoldskirchen. Herr Oswald Kubicek, Tel. 63 228, steht für Anfragen gerne zur Verfügung.

Nachruf

Karl Spörk

15. Juli 1968 - 21. Dezember 2010



Karl ist im Alter von 42 Jahren in Argentinien Buenos Aires verstorben. Er hat den Tag und Zeitpunkt seines Todes selbst gewählt. Viel zu früh und für uns alle unerwartet, aber trotzdem bin ich sehr dankbar, dass Karl 42 Jahre meine Familie und mich begleitet hat.

Karl war ein strukturierter und geradliniger Mensch. Darum fällt es mir nicht leicht, einen Nachruf über ihn zu verfassen. Klar und kurz soll er sein, so hätte er es gewollt. Nicht zu blumig und melodios. Das wäre ihm zu übertrieben gewesen. Er hat mich sehr stark beeinflusst. Als kleine Schwester von zwei großen Brüdern ist das ganz klar. So passiert es mir immer wieder bei der Auswahl eines Buches oder einer Musik, dass ich mir überlege, ob es auch den Geschmack von Karl treffen würde. Und so habe ich auch jetzt das Gefühl, er sitzt neben mir, schaut mir über die Schulter und wird mit seiner Kritik nicht sparen. Karl hat seine Meinung immer gesagt, je nach Stimmung, manchmal sehr direkt, aber immer gut überlegt. Ein Schönredner war er nicht.

Er war immer sehr streng zu sich

und seinen Leistungen. Wenn er aber mit seinen Freunden unterwegs war, da konnte er feiern. Karl liebte gutes Essen, Wein und Musik. Mit seiner Selbstsicherheit trat er auf die Tanzfläche, sogar wenn diese noch leer war. Er berührte die Menschen. Die Menschen lernten Karl kennen und verliebten sich. Mit seiner charmanten und zurückhaltenden Art, ganz klar. Und erst sein Lachen!

Nach der Prüfung zum Stukkateurmeister, schaffte Karl die Aufnahmeprüfung für die Universität der bildenden Künste in Wien, von da an war sein Lebensmittelpunkt die Kunst. Seine Künstlerfreunde beschreiben Karl als Perfektionist, tagelang konnte er sich in ein Detail verbeißen bis es passte. Studienaufenthalte in London und New York haben Werke entstehen lassen, die bewegen. Ausstellungen in Deutschland, Norwegen, New York, Wien und St. Pölten zeigen das.

Nicht ganz so streng, war er im Umgang mit seinen Schülern. Karl hat das Studium abgeschlossen und schon kam eine neue Herausforderung auf ihn zu. Als Lehrer auf dem evangelischen Gymnasium. Mit viel Geduld,

Motivation und Vertrauen, hat Karl den jungen Menschen die Kunst näher gebracht. Am Tag der offenen Tür konnte ich erleben, mit welcher Offenheit und Respekt die Schüler auf Karl zugegangen sind. Er war gerne Lehrer.

Mit der Geburt von Kajetan und der Heirat mit Maria-Josef Santambrogio, war sein Leben erfüllt. Karl hat sich immer eine Familie gewünscht. Wir sind sehr froh, dass wir diese schöne Zeit in seinem Leben miterleben durften, er war ein liebevoller Vater und so stolz auf seinen Sohn.

An seinem Arbeitsplatz in Argentinien hat Karl ein Zitat angebracht: Ich hatte vor meiner Geburt auch kein Problem mit meiner Nichtexistenz, ich werde sie auch nach meinem Tod nicht haben. (Mark Twain)

Lieber Karl, du nicht, aber uns fällt es sehr schwer. Könnten wir zum Abschied noch etwas sagen, dann wäre es: Karl, wir haben dich sehr lieb.

Nini Spona-Spörk

Ärztezentrum Novomaticstraße 14

Dr. Claude Alf, Tel. 0664/1514404

Dr. Moira Atria, Tel. 0676/9674820

Dr. Erich Budschedl, Tel. 0664/4427713

Dr. Katharzyna Etlinger, Tel. 0664/1108448

Dr. Elisabeth Heiplik, Tel. 0676/6348134

Ulrike Langhans, Tel. 0664/3819391

Dr. Wolfgang Lischka, Tel. 02252/607206

Dr. Susanne Müller, Tel. 0699/10995594

Dr. Franz Oberreiter, Tel. 0699/14048432

Mag. Eva Pokorny, Tel. 0676/9417624

Dr. Angelika Stockreiter, Tel. 0664/73513793

Facharzt für Neurologie und Psychiatrie

Klinische und Gesundheitspsychologin

Facharzt für Innere Medizin / Kardiologie (Oberarzt der 5. Med [Kardiologie] des KFJ Krankenhauses)

Homöopathie, Akupunktur, Ganzheitsmedizin

Fachärztin für Augenheilkunde und Optometrie

Dipl. Physiotherapeutin

Arzt f. Allgemeinmedizin – alle Kassen

Fachärztin für Hals-, Nasen- und Ohrenerkrankungen

Facharzt für Innere Medizin (OA der Internen Abt. am KH Mödling)

Psychotherapie, Training, Beratung

Fachärztin für Haut- und Geschlechtskrankheiten

Marktgemeinde



umpoldskirchen

Bürgerservice - Schrankenplatz 1, 2352 Gumpoldskirchen Tel. 02252/62101,
Fax 02252/62101 33, office@gumpoldskirchen.at, www.gumpoldskirchen.at

Gemeindeamt

Parteienverkehr: Mo., Fr., 8 - 12 Uhr,
Di., 15 - 19 Uhr
Sprechstunden des Bürgermeisters:
Mo., 8 - 9 Uhr, Di., 18 - 19 Uhr
Bausachverständiger: Di: 15 - 18 Uhr,
bitte Termin vereinbaren!

Altstoffsammelzentrum

Di 16 - 18, Fr 13 - 16 u. Sa 9 - 12 Uhr

Öffnungszeiten der Bibliothek

Mi, 15 - 19, Fr, 15.30 - 19, So, 10.45 -
11.30 Uhr u. jeden 1. Mi im Monat,
9 - 11 Uhr, Kirchenpl. 3, Tel.
02252/6073 88 (auch Fax)
Mail: oeff.buecherei.gpk@inprot.at,
www.gumpoldskirchen.bvoe.at

Störungsdienste der

Elektrotechniker

an Sa., So- und Feiertagen (nur
8 - 17 Uhr!) www.wko.at, Kosten: 85,-

Praktische Ärzte

Mag. Dr. Wolfgang Lischka:

Novomaticstr. 14, Tel. 607 206,
0650/2457181. Mo: 15 - 19, Labor:
Di: 8 - 9.30 Uhr. Ordi Di: 9.30 - 12
Uhr. Mi: 15 - 19 Uhr, Do, Labor: 7 -
8.30 Uhr, Ordi Do: 8.30 - 11 Uhr,
Fr 8 - 12 Uhr. Gegen Voranmeldung.

Dr. Gabriele Stephanides:

Ruffenbrunnerstr. 22, Tel. 62950;
Mo 7 - 12, Di 15 - 18 Uhr, Mi keine
Ordination, Do 16 - 19, Fr 9 - 12 Uhr

Gemeindeärztin:

Dr. Doris Drach,
Tel. 0676/670 52 00

Zahnarzt

Dr. Berthold Kowarsch: Garteng. 8, Tel.
02252/62353; Mo., 8 - 12 u. 14 - 17,
Di., 8 - 12 u. 13.30 - 16 Uhr, Mi., 14
- 18, Do., 8 - 12 und 14 - 17 Uhr, Fr
nach Vereinbarung.

Wochenend- und Feiertagsdienst
der prakt. Ärzte u. Zahnärzte ist
auch in den Schaukästen (Rathaus,
Wienerstr. 67, Wienerstr. 118,
Oswaldstr./ Klingerg.) ausgehängt.

Drogerie u. Rezeptsammelstelle

Wienerstr. 92, Gumpoldskirchen,
Tel. 63150; Mo.- Fr., 9 - 12.30 Uhr.
Arzneimittelbestellungen während
der Öffnungszeiten durch Einwurf
der Rezepte in den vorgesehenen
Briefkasten oder tel. bzw. per Fax an:
02252/63150, 02236/53472 (Tel.)
oder 02236/53472-20 (Fax)
„Altmedikamente“ nur IN der
Apotheke (Rezeptsammelstelle) abge-
ben. NICHT vor Tür stellen.

Psychotherapeutin

Dr. Ingeborg Luif: Klinische und
Gesundheitspsychologin,
Psychotherapeutin, F. Bilkog. 24,
Tel. 02252/62008 oder
0664/5238209

Ilse Schmall: Klientenzentrierte
Psychotherapeutin, Praxis:
Steingrubenweg 7, Tel. 0676/
9636931; www.8ung.at/ilseschmall

Ganzheitsmedizin & Ernährung

Privatordination Dr. med. Herta
Scheibelreiter, Mag. Gabriele Lang

Karl Müllerweg 3, Tel/Fax 636 12
oder 0664/112 77 93
panmed@panmed.at; www.panmed.
at; Ordination: Mo. bis Fr. nach tel.
Vereinbarung

Tierärztin

Dr. Rita Prünner: Wienerstr. 89, Tel.
621740; 0676/4591808 (für Notfälle);
Mo. und Fr., 9 - 11 und 17 - 19 Uhr,
sowie am Di. und Mi., 17 - 19 Uhr
und Sa., 10 - 11 Uhr
Terminvereinbarung möglich

Heurigenkalender

Ausschanktermine werden im
Aussteckkalender und im Flugblatt
von GUMPOLDSKIRCHEN tourismus
veröffentlicht.
www.gumpoldskirchen.at

Taxidienst

Taxi Luegmayer
Tel. 0676/5060012

IMPRESSUM

Medieninhaber und Herausgeber:
Marktgemeinde Gumpoldskirchen,
Schrankenplatz 1
Für den Inhalt verantwortlich:
Bgm. Ferdinand Köck

Layout & Herstellung:

Baden Media GmbH, Hochstraße 28,
2500 Baden, Tel. 02252/25 45 23
Fotos & Texte: A. Peischl und z.V.g.
Druck: Grasl Druck & Neue Medien
Druckhausstraße 1
2540 Bad Vöslau
Redaktionsschluss für die nächste
Ausgabe: 15. Mai 2011

bis So., 10.	Bergerhaus: Erika Tuch, „Quilts“ und Textilkunst
Fr., 8. u. Sa., 9.	Wein im Schloss, Spitzenweinkost des Weinbauvereins im Deutsch-Ordenshaus, Schloss Gumpoldskirchen, Kirchenplatz 4, jeweils 14 - 21 Uhr
Sa., 9. u. So., 10.	Ostermarkt mit Kunsthandwerk, Dreimäderlhaus, Wienerstr. 81, Sa., 14 - 20 Uhr, So., 11 - 19 Uhr
So., 10.	Frühlingskonzert, Musikverein gastiert in der ehemal. Land. Fachschule, Garteng. 29, ab 17 Uhr
Mi., 13. - Mo., 25.	Bergerhaus: Karin Schebach zeigt „Körpersprache“, Skulpturen und Bilder
Fr., 15.	Kreuzweg über den Kalvarienberg, Treffpunkt: Pfarrkirche St. Michael, 19 Uhr
So., 17.	Frühlingswanderung, Naturfreunde Gumpoldskirchen, Treffpunkt Rathaus, 10 Uhr
So., 17.	Palmweihe bei der 2. Kreuzwegstation, anschl. Festgottesdienst, 9.45 Uhr
Mi., 20.	Kreuzweg über den Kalvarienberg, Treffpunkt: Pfarrkirche St. Michael, 19 Uhr
Do., 21.	Morgenlob in der Pfarrkirche St. Michael, 8 Uhr
Do., 21.	Gründonnerstag - Abendmahlfeier, Pfarrkirche St. Michael (Taizelieder), 19 Uhr
Fr., 22.	Kreuzweg über den Kalvarienberg, Treffpunkt: Pfarrkirche St. Michael, 15 Uhr
Fr., 22.	Karfreitagsliturgie in der Pfarrkirche St. Michael, (Taizelieder), 19 Uhr
Sa., 23.	Auferstehungsfeier für Kinder in der Pfarrkirche St. Michael, 15 Uhr
Sa., 23.	Osternachtsfeier in der Pfarrkirche St. Michael, 20 Uhr
Sa., 23.	Ostern - Feuer & Wein, Freigut Thallern, 15 - 21 Uhr
So., 24.	Festliches Osterhochamt in der Pfarrkirche St. Michael, 10 Uhr
Sa., 30.	Bittgang nach Thallern mit Bittgottesdienst in der Johanneskapelle in Thallern, Treffpunkt Pfarrkirche St. Michael um 18.30 Uhr
Sa., 30.	„Musik ohne Grenzen“, Lehrerkonzert der Musikschule im Schloss Gumpoldskirchen, 19.30 Uhr

So., 1.	1. Mai-Fest, ATUS-Gelände, Wienerstraße 154 C, ab 10 Uhr
Mi., 4. - So., 15.	Bergerhaus: Gustav Just, Aquarelle
Do., 5.	Buchpräsentation „HAM“, Günther Lainer, Dietmar Ehrenreich, Rosmarino, Schranneplatz
Fr., 6.	Wettbewerb für Jungkabarettisten „Wer bringt den König zum Lachen?“ unter der Schirmherrschaft von Güther Lainer, ehemalige Landwirtschaftl. Fachschule, 20 Uhr
Sa., 7.	Florianifeier der Freiwilligen Feuerwehr, Pfarrkirche St. Michael, 18.30 Uhr
Fr., 13. - So., 22.	Bergerhaus Sonderausstellung: Sozialtherap. Lebens- und Arbeitsgemeinschaft „Begegnung“
So., 15.	Botanische Wanderung mit Dr. E. Vitek, Naturfreunde Gumpoldskirchen, Treffp.: Rathaus, 10 Uhr
Do., 19.	Instrumentenpräsentation der Musikschule für Vorschul- und Volksschulkinder, Vereinshaus (hinter der Feuerwehr), 15 Uhr
Do., 19.	Das Leben des Herrn Qualtingers in Wort und Musik, mit Rudi Pansky am Klavier mit Franz Hrdlicka, Dreimäderlhaus, Wienerstraße 81, 19.30 Uhr
Fr., 20.	Mixturium in der Volksschule, mit Verpflegung vom Elternverein, ab 17 Uhr
Fr., 20.	Marktfest, Tag der Jugend, Kirchenplatz, 19 - 23 Uhr
Sa., 21.	Marktfest am Kirchenplatz mit unseren Freunden aus Vilsbiburg, 14 - 23 Uhr
So., 22.	Marktfest am Kirchenplatz. Frühschoppen ab 10.30 Uhr, Maibaumumschneiden mit der Volkstanzgruppe und dem Musikverein am Schranneplatz im Verlauf des Marktfestes
Fr., 27.	Bittgang der Hauer zur Satzingerkapelle, Treffpunkt: Pfarrkirche St. Michael, 18.30 Uhr
Fr., 27.	Lange Nacht der Kirchen, Pfarrkirche St. Michael
Fr., 27.	Jubiläumskonzert, 20 Jahre Musikschule Gumpoldskirchen

Mi., 1.	Bergerhaus: Elfriede Schantl, „Meine Farbwelten“
Fr., 10. - So., 12.	Feuerwehrfest beim Feuerwehrhaus, Garteng. 36, Fr. ab 18 Uhr, Sa. und So. ab 10 Uhr
So., 12.	Festliches Pfingsten, Pfarrkirche St. Michael, 10 Uhr
Do., 16.	Sommerfest im Kindergarten, nachmittags
Fr., 17. - So., 3.7.	Bergerhaus: Hilmar Udo Fister „Gottesthal & Penny Knobel Besa“ - Moments in time and space
Di., 21.	Sonnwendfeier im Kaiserlichen Steinbruch, ca. 21.30 Uhr
Mi., 22.	Abschlusslagerfeuer der Pfadfinder, Pfadfinderheim, 18 Uhr
Do., 23.	Fronleichnam, Festgottesdienst, anschl. Fronleichnamsprozession, 8.30 Uhr
Do., 23. - Sa., 25.	Sportfest des SV Gumpoldskirchen, Sa., 22 Uhr: Playbackshow der Fußballer
Sa., 25. u. So., 26.	Kulturausstecken, Weingut Hühnel, K. Schellmang. 27
So., 26.	Buntes Kinderkonzert der Musikschule, ehem. Landwirtschaftl. Fachschule, Garteng. 29, 16 Uhr